

## **Jahresbericht Juniorenobfrau Saison 2012/2013**

Hat der Verein eine Zukunft?

Unser gemeinsames Hobby ist das Fussball spielen. Um dieses Hobby ausüben zu können, braucht es einen Verein. Die Aufgabe eines Vereins besteht darin, Infrastruktur, Personal und Organisation zur Verfügung zu stellen. Das heutige System eines Vereins basiert auf Freiwilligenarbeit, was den Unterschied zu einem kommerziellen Angebot wie z. B. einem Fitness Studio ausmacht. Dort bin ich Kunde, bezahle für die Dienstleistung und muss keine Gegenleistung erbringen. Das Personal verdient einen Lohn und übt seinen gelernten Beruf aus. Ganz anders sieht es im Verein aus. Ich bezahle einen verhältnismässig tiefen Mitgliederbeitrag, dafür wird von mir erwartet, dass ich bei Anlässen mithelfe. Das Personal arbeitet gratis (Vorstand) oder gegen eine kleine Unkostenentschädigung (Trainer, Schiedsrichter, Platzwarte, „Beizli“- Angestellte, ...). Sie alle arbeiten hauptberuflich in einem völlig anderen Aufgabengebiet und haben keine (oder nur eine sehr kurze) Ausbildung für ihr Amt absolviert.

Warum schreibe ich das alles? Ich merke immer wieder, dass dies vielen nicht mehr bewusst ist. An den Verein werden Erwartungen gestellt, wie an ein kommerzielles Angebot und die Bereitschaft mitzuhelfen ist kaum noch vorhanden.

Hat unser Verein in seiner heutigen Form noch eine Zukunft? Ich hoffe sehr! Zum Glück gibt es bis jetzt immer noch Leute, die bereit sind Freiwilligenarbeit zu leisten. Was die Zukunft bringt ist allerdings ungewiss, man sehe hierzu das Durchschnittsalter von unserem Vorstand an. Es reicht nicht, wenn nur noch einzelne bereit sind eine Aufgabe zu übernehmen, um diesen Verein am Leben zu erhalten. In jedem Heft kann man mindestens einmal lesen, dass Funktionäre fehlen und ich will gar nicht anfangen von meiner Suche nach Trainern zu erzählen. Wenn der FCZ eine Zukunft haben soll, braucht es dringend mehr Mitglieder die mithelfen und Aufgaben übernehmen!

Ich stelle mich nochmal für zwei Jahre zur Verfügung, weil mir der FC Zollbrück und das Ämme Team am Herzen liegen und es mich freut, dass es immer noch Junioren gibt, die meine Fussballleidenschaft teilen. Für sie lohnt sich der ganze Aufwand und der gelegentliche Ärger. Zudem können wir auf eine meist erfolgreiche Saison zurückblicken und ich konnte mich auf motivierte und zuverlässige Mitstreiter verlassen. Ein riesiges Dankeschön allen, die mich unterstützt und super Arbeit geleistet haben! Macht weiter so! (Ich hoffe, es fühlen sich alle angesprochen die ich meine, denn eine Aufzählung würde meinen Bericht deutlich länger machen)

**Sylvia Stalder**